

Gottesdienst für Jugendliche

RICKLING Am kommenden Sonntag, 5. Dezember, findet ab 10.30 Uhr in der Dorfkirche zu Rickling ein Jugendgottesdienst statt. Die Feier wird gestaltet von Pastorin Heide Rüh-Walchens-teiner und Konfirmanden zum Thema „Warten auf“. Für Musik sorgt Organistin Marie-Sophie Goltz. *oh*

Geschichten und Kekse zum Advent

BÖNNEBÜTTEL Die Martinskapelle öffnet im Advent für Musik und Geschichten bei Kerzenschein ihre Türen, und zwar immer dienstags bis freitags um 18.30 Uhr im Hasenredder 29 in Bönebüttel. Dienstags gibt es Geschichten für Kinder und donnerstags Kekse mit und von den Pfadfindern. Am Sonnabend, 18. Dezember, ab 16.30 Uhr findet auf dem Parkplatz vor der Kapelle das Dörferblasen mit dem Bokhorster Posaunenchor statt. *oh*

Adventsfeier abgesagt

WASBEK Die Kirchengemeinde Wasbek und die Gemeinde sagen ihre für den kommenden 2. Advent, 5. Dezember, in der Gastwirtschaft Kühl geplante Weihnachtsfeier ab. „Die Absage ist der angespannten Corona-Situation geschuldet“, sagt Bürgermeister Karl-Heinz Rohloff. *oh*

Der „Schlotti“ ist jetzt der Dorfladen

Bordesholm: Der Nahversorger am Wildhof eröffnet am 15. Dezember – viele Produkte aus der Region

Regina Doppler-Roth

Viele Bürger in Alt-Bordesholm freuen sich schon, denn am Mittwoch, 15. Dezember, öffnet der Dorfladen an der Wildhofstraße 17 wieder seine Pforten. „Wir haben hier in acht Monaten etwas auf die Beine gestellt, dafür brauchen andere mit solchen Projekten vier Jahre“, sagt Christoph Fischer, Vorsitzender des Fördervereins, der dem Laden neues Leben eingehaucht hat.

„Mitten in der Corona-Pandemie hat ein harter Kern von rund 25 Aktiven zur Rettung der Nahversorgung hier großartige Arbeit geleistet“, so die Vorsitzende Susanne van den Bergh. Ende Juli hatte sich aus Unternehmern des Vereins die „Dorfladen am Wildhof GmbH“ gegründet, die das Ladengeschäft auch betreiben wird. „In den Wochen der Renovierung standen immer wieder Menschen vor der Tür und fragten nach der Eröffnung oder haben spontan geholfen. So bekamen wir Farbe zur Verfügung gestellt“, erinnert sich Marktleiter Mike Beyer.

Sortiment umfasst 800 Artikel

Beyer ist das neue Gesicht des Dorfladens am Wildhof. Er besitzt reichlich Erfahrung im Einzelhandel und hat mit viel Herzblut an der Inneneinrichtung des Ladens mitgewirkt. Der gemütliche und einladende Retro-Mix trägt seine Handschrift. „Aufgrund der aktuellen Situation verzichten wir be-



Geschäftsführer Günter Springer (von links), Marktleiter Mike Beyer sowie die Fördervereinsvorsitzenden Susanne van den Bergh und Christoph Fischer freuen sich auf die Wiedereröffnung des Nahversorgers in Alt-Bordesholm. Foto: Regina Doppler-Roth

wusst auf eine große Einweihungsfeier, es wird eine stille Eröffnung geben“, sagte er.

Besonders stolz ist er auf die hohe Qualität des Sortiments, das rund 800 Artikel umfasst. Hinter dem Kooperationspartner Bela steht die Bartels-Langness Handelsgesellschaft. Mit Backwaren der DEH (D. Entrup-Haselbach) aus Gevelsberg werden innovative und hochwertige Produkte ohne Palmöl angeboten.

Dazu gibt es regionale Geschäftspartner, zum Beispiel Rieckens Landmilch aus Großbarkau oder Produkte der Fleischerei Einfeld aus Negenharrie – von dort werden zum Beispiel Mittagsge-

richte im Glas angeboten. Das Angebot wird ergänzt durch biologisches Obst und Gemüse.

Torten von Susanne Gier aus Loop

Ein besonderer Coup ist durch die Zusammenarbeit mit Susanne Förster-Gier, Betreiberin des Looper Antik-Cafés, gelungen. Eine Auswahl ihrer leckeren Torten wird auch im Dorfladen angeboten und kann auch für Feiern dort bestellt werden. Susanne Förster-Gier siegte 2014 bei der Fernsehshow „Tortenschlacht“ auf Vox, sie gewann mit ihrer Kreation den ersten Platz.

Zum Lottoservice kommt ein Post- und ein Lieferservice dazu, das muss sich aber erst einspielen. „Die Post hatte tatsächlich den Auftrag verloren, deshalb startet der Service erst ab 13. Februar vollständig. Aber es wird ab der Eröffnung ein Vertreter vor Ort sein“, so Geschäftsführer Günter Springer.

„Ganz wichtig ist ja auch die soziale Komponente mit einer Nahversorgung in Bordesholm. Die nächsten Geschäfte sind eineinhalb Kilometer entfernt, das schafft eine 90-jährige Frau nicht so weit mit ihrem Rollator“, sagt Christoph Fischer. Erwartet werden auch viele Kunden aus den Umland Ge-

meinden, beispielsweise aus Schönbek, Sören oder Hoffeld, die Alt-Bordesholm schnell erreichen können.

Die Aktivregion hatte das Projekt mit 100.000 Euro gefördert. „Für 58 bis 60 Wochenstunden Personalkosten ist das natürlich super“, sagt Susanne van den Bergh und gibt zu bedenken: „Wir haben aber auch noch Handwerkerrechnungen zu begleichen.“

Die Öffnungszeiten stehen noch nicht fest. Von Montag bis Freitag wird der Laden wohl von 7 Uhr bis abends mit einer Mittagspause geöffnet sein, sonntags bis zum Nachmittag und sonntags am Vormittag.

Aktivregion Mittelholstein: So können Bürger mitbestimmen

Welche Projekte sollen gefördert werden? Am kommenden Dienstag und online gibt es Mitsprache-Möglichkeiten

BORDESHOLM Die Aktivregion Mittelholstein bereitet sich auf die Förderperiode 2023 bis 2027 vor. Damit das Geld im Sinne der Einwohner ausgegeben wird, wollen Birte Carstens-Hennings und Telja Grimmelsmann vom Regionalmanagement der Aktivregion Mittelholstein mit Sitz in Bordesholm die Bürger auf verschiedene Art und Weise mit ins Boot nehmen.

Wie bleibt unsere Region für alle Generationen lebenswert? Wie lässt sich die Wirtschaftskraft optimieren und wie können wir das Thema Klimawandel und Umweltschutz konkret durch innovative Projekte verbessern? Die Aktivregion Mittelholstein entwickelt gemeinsam mit Gemeinden, Vereinen, Verbänden, Bürgern und Unternehmen Projekte, die die Herausforderungen des demographischen Wandels, der Daseinsvorsorge

und des Klimaschutzes annehmen. Ziel ist, den ländlichen Raum mit finanzieller Unterstützung aus dem EU-Fonds ELER lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.

Damit die Aktivregion Mittelholstein auch in der nächsten Förderperiode im Sinne ihrer Einwohner agieren und Fördergelder von bis zu 2,5 Millionen Euro vergeben kann, ist es entscheidend, dass sich die Bevölkerung inhaltlich in die Erarbeitung der neuen strategischen Ausrichtung einbringt. Es werden verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten angeboten.

Am Dienstag, 7. Dezember, ab 19 Uhr ist eine digitale Beteiligungswerkstatt geplant. Weitere Informationen zum Ablauf sowie zur Teilnahme sind unter armittelholstein.de/beteiligungswerkstatt zu finden. Zusätzlich können sich alle



Telja Grimmelsmann (links) Birte Carstens-Hennings freuen sich über eine rege Beteiligung der Bürger, um auch in der Förderperiode 2023 bis 2027 wieder Projekte in der Aktivregion Mittelholstein unterstützen zu können. Foto: Aktivregion

Einwohner an einer anonymen Online-Umfrage beteiligen. Unter umfrageonline.com/s/mittelholstein werden sowohl die Stärken und Schwächen der Region

als auch Ideen und Wünsche für die Zukunft abgefragt. Die Befragung läuft bis zum 15. Dezember.

Die Ergebnisse der Beteiligungswerkstatt und der On-

linebefragung sind die Basis für die neue Strategie. Ziel ist es, erneut als Aktivregion anerkannt zu werden und Fördermittel der EU zur Entwicklung der Region zu

erhalten. Die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“.

Die Aktivregion Mittelholstein ist eine von 22 Aktivregionen im Lande. Sie liegt im Städtedreieck Kiel-Rendsburg-Neumünster und reicht im Südwesten bis Hanerau-Hademarschen. Die Ämter Achterwehr, Bordesholm, Flintbek, Mittelholstein, Molfsee und Nortorfer Land sowie die Gemeinden Kronshagen und Wasbek gehören zu diesem Verbund. Ziel ist, den ländlichen Raum für seine etwa 98.000 Einwohner mit finanzieller Unterstützung aus dem EU-Fonds ELER lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. *oh*